

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer in der Rhein-, Main und Neckargegend

Ravenstein, August

Darmstadt, [1846?]

Nähere Umgebungen Wiesbadens

[urn:nbn:de:bsz:31-334545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334545)

wochs und Freitags von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, das *historische* und das *naturhistorische Museum*, worin viele Alterthümer und Kunstsachen, Dienstags und Freitags Nachmittags dem Publikum offen. Doch unterliegt es keinem Anstande, auch jeden Tag eingeführt zu werden.

Nähere Umgebungen Wiesbadens.

Ausser den *Anlagen* am *Kursaal* sind hier zu erwähnen: der *alte* und der *neue Geisberg*, wovon der erste der Sitz des landwirthschaftlichen Instituts und der letztere ein Vergnügungsort mit Wirthschaft ist, und die eine herrliche Aussicht in die Nähe und Ferne darbieten; die *Dietenmühle*, wohin vom Kursaale aus angenehme Spaziergänge führen, und deren Gartenwirthschaft sehr besucht ist; der Hof *Adamsthal*, wo man Erfrischungen bekommt; die *Walkmühle* mit Garten- und Tanzwirthschaft; die *Fasanerie*; das seiner schönen Lage wegen vielbesuchte *Chausseehaus*; das ehemalige Nonnenkloster *Clarenthal*, vom Könige Adolf von Nassau gestiftet, liegt auf einem Wiesenplan auf dem Weg nach Schwalbach; die Ruine *Sonnenberg*, wohin vom Kursaal aus wohl angelegte und angenehme Spaziergänge durch das Thal und am Bache her bis zum Dorfe S. und hinauf zur Burgruine führen; es sind hier überall Ruhebänke angelegt und auch der Zugang zu der noch stehenden hohen Warte wieder geöffnet; *Gasthäuser* im Dorfe S.: der Nassauer Hof und die Wirthschaft im Schulz'schen Garten und die von Brumhardt; Burg S., um das Jahr 1200 erbaut und seit dem Jahr 1600 im Zustande des Verfalls, welchen der 30jährige Krieg noch vermehrte; das *Nerotal* mit dem Neroberg zwischen Rebhügeln, Wald- und Felsenpartien; die *Platte*, ein Herzogliches Jagd-schloss, auf dem waldigen Gebirge, 2 Stunden von Wiesbaden gelegen und weithin auf viele Meilen sichtbar; das Schloss ist 1823 und 1824 gebaut; seine Gemächer sind fast ganz mit Jagdgeräthschaften dekorirt; auch bestehen viele Möbel blos aus Hirschgeweihen; der SÜller bietet den vorzüglichsten Standpunkt für eines der reichsten Panoramen in Deutschland. Den etwas beschwerlichen Weg auf die Platte legt man am Besten zu Esel

14 Von Frankfurt auf dem Main nach Mainz.

zurück. Der Fussweg über den Geisberg, bei der grossen Trauereiche vorbei, ist näher.

Von Frankfurt auf dem Main nach Mainz.

Frankfurt a. M. Gegen das westliche Ende von Frankfurt hin, der *Mainlust* gegenüber, die Insel, worauf in früheren Jahren ein Denkmal Goethe's hatte kommen sollen. Ganz nahe bei Frankfurt, unter einer Gruppe schöner Bäume, auf dem rechten Mainufer, der *Grindbrunnen*, dessen Wasser den Ruf hat, es heile Ausschlagkrankheiten. Ihm gegenüber, auf dem linken Ufer, der *Sandhof*, ein Vergnügungsort der Frankfurter. Eine kurze Strecke abwärts, auf dem rechten Ufer der *Gutleuthof*, vordem ein Siechenhaus.

Niederrad, Pfarrdorf, auf dem linken Mainufer.

Griesheim, Dorf, auf dem rechten Mainufer.

Schwanheim, Pfarrdorf, auf dem linken Mainufer.

Nidda (Nied), Pfarrdorf, auf dem rechten Mainufer.

In seiner Nähe ist die Mündung des Flüsschens Nidda in den Main.

Hochst, Stadt, auf dem rechten Mainufer (Vgl. S. 7).

Sindlingen, Pfarrdorf, auf dem rechten Mainufer.

Kelsterbach, Pfarrdorf, auf dem linken Mainufer, mit mehreren Fabriken.

Okriftel, Pfarrdorf, auf dem rechten Mainufer.

Eddersheim, Pfarrdorf, auf dem rechten Mainufer.

Raunheim, Pfarrdorf, auf dem linken Mainufer.

Flörsheim, Marktflücken, auf dem rechten Mainufer.

Rüsselsheim, Marktflücken auf dem linken Mainufer, ehemals befestigt; Schloss und Schanze im Jahr 1689 von den Franzosen zerstört.

Hochheim, Stadt, auf dem rechten Mainufer (Vgl. S. 9).

Kostheim, Pfarrdorf, auf dem rechten Mainufer, seit dem französischen Revolutionskriege dreimal zerstört und wieder aufgebaut; mit einer fliegenden Brücke.

Mainz.